FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg

- Fraktionsvorstand -

FDP-Kreistagsfraktion * Valkenburger Str. 45 * 52525 Heinsberg

Geschäftsstelle:
Kreishaus, Raum 120
Valkenburger Straße 45
D-52525 Heinsberg
Telefon: 0 24 52 / 13-17 50
Telefax: 0 24 52 / 13-17 55
E-Mail: fdp-fraktion@kreis-heinsberg.de

Bankverbindung:
Raiffeisenbank eG Heinsberg
BLZ 370 694 12
Kontonummer 103108012

An

den Landrat

Stephan Pusch

im Hause

Heinsberg, 01.03.2015

Notfallversorgung im Kreis Heinsberg für die Zukunft sichern! Änderungsantrag gem. § 10 der GeschO zur Beratung in der Kreistagssitzung unter TOP 15 Antrag gem. § 5 GeschO der SPD-Fraktion betr. "Resolution zum Erhalt der Notfallpraxen im Kreis Heinsberg".

Sehr geehrter Herr Landrat,

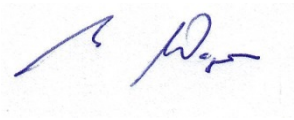
aktuell ist der Kreis Heinsberg nicht nur von der „Grippewelle“ erfasst, sondern der Presse sind die möglichen Pläne der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO), die darüber gemeinsam mit der Ärztekammer entscheidet, zu entnehmen. Die sogenannte Reform des Notdienstes stellt die bisherigen drei Notfallpraxen in Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg unnötig in Frage. Dies stößt zu recht bei Patienten, Ärzten und Politik auf Widerstand.

Die damit verbundene Zielsetzung von Seiten der KVNO vor allem die Ärzte, besonders der Mediziner in ländlichen Regionen zu entlasten wird damit eher umgekehrt. Ganz zu schweigen von einer stärkeren Belastung unserer Notdienste in den Krankenhäusern sowie unseres Rettungsdienstes. Der Lösungsansatz der Kreis Heinsberg solle mit der Stadt Aachen, der Städteregion Aachen und dem Kreis Düren einen Fahrdienstbezirk bilden ist hinsichtlich seiner Größe unzureichend. Auch die Kosten sprechen gegen eine Reduzierung der Notfallpraxen, denn bisher werden die Notfallpraxen z. B. in Erkelenz und Heinsberg ohne eine Umlagefinanzierung betrieben. Die Kosten werden in der Notfallpraxis erwirtschaftet.

Vor diesem Hintergrund halten wir eine Resolution für das falsche Mittel, stattdessen **beantragt die FDP-Fraktion wie folgt zu beschließen:**

1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, Informationen zur Auslastung der Notfallpraxen, der durchschnittlichen Wartezeiten in Normal- und Spitzenzeiten, der erforderlichen Anfahrtsentfernungen bei einer Konzentration auf ein oder zwei Standorte und der Wirtschaftlichkeit einzuholen und dem Kreistag zu berichten.
2. Der Landrat, der Leiter des Kreisgesundheitsamtes, der Geschäftsführer des Rettungsdienstes, Vertreter der Notfallpraxen, Krankenhäuser sowie der Vereinigungen/Verbände (Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO), Apotheker) setzen sich an einem Tisch mit dem Ziel die Notfallversorgung im Kreis zu sichern.
3. Der Landrat berichtet dem Kreistag in seiner nächsten Sitzung über die Ergebnisse der Runde.
4. Die Notfallversorgung im Kreis Heinsberg wird Thema der nächsten Gesundheitskonferenz.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Lenzen
Fraktionsvorsitzender

Dr. Klaus J. Wagner
Stv. Fraktionsvorsitzender